

# CONIPUR 217

## 1K-PUR-Strukturspritzbeschichtung

### Materialbeschreibung

CONIPUR 217 ist eine lösemittelhaltige, einkomponentige Strukturspritzbeschichtung auf Polyurethan-Flüssigharzbasis.

### Anwendungsbereiche

CONIPUR 217 ist ein Bindemittel für die Herstellung von Strukturspritzbeschichtungen auf polyurethanegebundenen Gummigranulatdecken beim Bau von dauerelastischen, wasserdurch- oder -undurchlässigen Kunststoffbelägen auf Sportanlagen, z.B. Laufbahnen oder Spielfeldern.

### Eigenschaften

CONIPUR 217 besitzt eine sehr gute Haftung auf vorgefertigten und ortseingebauten Gummigranulatmatten und wird zur Konstruktion von Strukturbeschichtungen in Abmischung mit EPDM-

Granulat der Körnung 0.5 - 1.5 mm sowie Gummimehl verspritzt.

Aufgrund der hohen Elastizität und der extrem guten mechanischen Eigenschaften des Materials weist ein derartiger Belag eine hervorragende Verschleissfestigkeit auf.

Da die Spritzbeschichtung **nicht** UV-beständig ist, kann es bei Sonneneinstrahlung neben einer leichten Kreidung farbonabhängig zu Verfärbungen der Belagsoberfläche kommen. Für die Standardfarbtöne oxidrot und oxidgrün ist lediglich mit einer leichten Glanzgradänderung zu rechnen, während es v.a. bei den Farbtönen blau und grau zu massiven Farbänderungen kommen kann. Ein nachträgliches Aufbringen der Versiegelung

CONIPUR 2200 im gleichen Farbton schützt die Strukturspritzbeschichtung in diesen Fällen sowohl vor Verfärbungen wie auch vor Kreidung.

### Technische Daten

<b>Dichte</b>	bei 23 °C	g/cm <sup>3</sup>	ca. 1.05
<b>Viskosität</b>	bei 23 °C	mPas	ca. 1000
<b>Isocyanatgehalt</b>	DIN 53185	%	ca. 5.5
<b>Objekt- und Verarbeitungstemperatur</b>	minimal maximal	°C °C	10 40
<b>Zulässige relative Luftfeuchtigkeit</b>	minimal maximal	% %	30 90
<b>Zugfestigkeit</b>	DIN 53504	N/mm <sup>2</sup>	12
<b>Bruchdehnung</b>	DIN 53504	%	600
<b>Weiterreissfestigkeit</b>	DIN 53515	N/mm	25
<b><i>Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!</i></b>			

### Verarbeitungshinweise

CONIPUR 217 ist gebrauchsfertig und muss vor der Verarbeitung im Fass lediglich **homogenisiert** werden, was am einfachsten durch Rollen der Fässer geschehen kann.

Die optimale **Temperatur** der beiden **Komponenten** beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen **15** und **25 °C**.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Zur Applikation der Strukturspritzbeschichtung wird CONIPUR 217 mit EPDM-Granulat der Körnung 0.5 - 1.5 mm sowie EPDM-Mehl im Gewichtsverhältnis 60 : 40 : 2.5 abgemischt.

Dabei wird CONIPUR 217 vorgelegt, das EPDM-Granulat und -Mehl zugegeben und mit einem motorangetriebenen Rührer bis zu einem **homogenen** Zustand, **mindestens** jedoch **2 Minuten**, vermischt. Nur auf diese Weise kann später ein einheitliches Spritzbild erhalten werden.

Das verwendete **EPDM-Granulat** muss unserer "**Empfehlung für die Korngrößenverteilung von Gummigranulaten**" genügen.

Gegebenenfalls kann die Konsistenz des Gemisches durch Zugabe von bis zu 5 % Lösemittel (darf keinesfalls Alkohole oder Wasser enthalten!) eingestellt werden. Zur Verdünnung wird z.B. VERDÜNNER 21 empfohlen. Bei **kälterer Witterung** kann auch der Anteil an Gummigranulat reduziert werden.

Das Aufbringen erfolgt mit einer handelsüblichen, für diesen Zweck konzipierten Spritzmaschine. Die **Auftragsmenge** pro Spritzgang darf keinesfalls mehr als **1.2 kg/m<sup>2</sup>** des Gemisches betragen. Bei grösseren Mengen besteht die Gefahr des Aufschäumens der Beschichtung, hervorgerufen durch das bei der Aushärtung des luftfeuchtigkeitshärtenden Systems entstehenden Kohlendioxids.

Die EPDM-Granulate können nur bei **ausreichender Schichtdicke** tief genug in die Polyurethanbeschichtung eingebettet werden, was aber Voraussetzung für die Verschleissfestigkeit der Strukturspritzbeschichtung bei starker Belastung ist. Bei der empfohlenen Zusammensetzung des Gemisches muss in **zwei Spritzgängen** eine Menge von insgesamt ca. 2.0 kg/m<sup>2</sup> (bzgl. Gemisch) aufgebracht werden.

Es darf **keinesfalls feuchtes** EPDM-Granulat oder -Mehl verwendet werden, da sich dadurch die Verarbeitungszeit des Gemisches beträchtlich verkürzen und dies negative Auswirkungen auf die Oberflächenstruktur und die Mischerreinigung haben kann.

Für die Aushärtung von CONIPUR 217 sind Temperatur und Luftfeuchtigkeit von entscheidender Bedeutung. So verzögert sich die chemische Reaktion bei niedrigen Temperaturen und Luftfeuchten, womit sich Aushärtungs- und Überarbeitbarkeitszeiten erhöhen. Bei hohen Luftfeuchten und Temperaturen werden die chemischen Reaktionen beschleunigt, so dass sich die Aushärtungszeit, aber auch die zur Verarbeitung zur Verfügung stehende Zeit entsprechend verkürzen.

Bei einer **geringen** relativen **Luftfeuchtigkeit** darf die Strukturspritzbeschichtung **keinesfalls** im Gegensatz zu frisch eingebauten Gummigranulatmatten **mit Wasser** besprüht werden.

Bei **niedrigen Temperaturen** kann das Material an der Baustelle **nachbeschleunigt** werden. Die hierfür notwendige Menge hängt stark von den herrschenden Bedingungen ab und muss vor Ort ermittelt werden. Als Katalysator eignet sich **BESCHLEUNIGER 10**; ein Richtwert für die Zugabemenge ist 0.05 - 0.10 % bezogen auf das Bindemittel.

Wasserzutritt muss in den ersten Stunden nach der Verarbeitung von CONIPUR 217 vermieden werden.

Bei **Regen** oder bei zu erwartendem Regen darf eine Applikation von CONIPUR 217 keinesfalls erfolgen.

## Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit **REINIGER 40** oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

## Untergrundbeschaffenheit

CONIPUR 217 wird für die Konstruktion von wasserdurchlässigen Strukturspritzbeschichtungen direkt auf vorgefertigte oder ortseingebaute Gummigranulatdecken, für den Einbau von wasserundurchlässigen Strukturspritzbeschichtungen auf abgespachtelte Gummigranulatbeläge appliziert.

Diese müssen trocken und frei von losen oder mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Staub oder ähnlichem sein.

Die Temperatur des Untergrundes muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Die Applikation von CONIPUR 217 muss nicht später als **24 - 36 Stunden** nach der Verspachtelung einer Gummigranulatdecke erfolgen (siehe Technisches Datenblatt von CONIPUR 203 oder CONIPUR 222). Ist die Einhaltung dieses Zeitlimits z.B. aus Witterungsgründen nicht möglich, ist mit CONIPUR 72 (siehe Technisches Merkblatt) zwischenzu**primern**.

Der **Abstand** zwischen zwei Spritzgängen darf 48 Stunden nicht überschreiten. Bei längeren Standzeiten ist auf jeden Fall gut zu reinigen. In der Regel ist keine Zwischenprimierung erforderlich. Im Zweifelsfall sind Haftversuche vor Ort durchzuführen.

### Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 217 erfolgt in Fässern à 210 kg.

### Farbton

oxidrot, oxidgrün

### Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

### Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 217 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 217 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.